

Fransen der Vorderflügel hellbraun, durch eine gelbe und eine dunkelbraune Linie vom Flügel getrennt. Fransen der Hinterflügel gelb.

Kopf und Leib von der Färbung der Vorderflügel, Beine ebenso.

Fundort: Asamayama, höheres Gebirge, 4 ♂, 3 ♀, 22. VII. (ohne Jahreszahl).

Die männlichen Genitalarmaturen von *Lignyoptera thaumastaria* Rbl. und *L. fumidaria* Hb.

Von Th. Albers, Hamburg-Finkenwärder.

(Mit 2 Abbildungen.)

In Nr. 5, Jahrg. 25, S. 94 ff., dieser Zeitschrift veröffentlichte R. Lunak eine Arbeit über „Die Biotope und Biologie von *Lignyoptera thaumastaria* Rbl. im Vergleich mit *L. fumidaria* Hb.“. Als Ergänzung hierzu dürfte eine vergleichende Betrachtung der männlichen Genitalarmaturen dieser beiden Arten von allgemeinem Interesse sein.

Nach den Ausführungen von Lunak bestehen mannigfache Ähnlichkeiten in den Biotopen und der Biologie von *thaumastaria* und *fumidaria*. Es überrascht daher nicht, daß auch im allgemeinen Bau der männlichen Genitalien weitgehende Übereinstimmung herrscht. Bei beiden Arten endigt das langovale Tegumen (T) in einem gleichmäßig gebogenen Uncus (U), an dessen Basis ein stark entwickelter Gnathos (G) entspringt, dessen zungenförmiges Mittelstück mit kräftigen Zähnen besetzt ist. Die häutigen, nur am Dorsalrande etwas stärker chitinisierten Valven verjüngen sich nach dem Ende zu sehr wenig.

Neben diesen Übereinstimmungen bestehen auffällige Verschiedenheiten in der Ausbildung des Saccus (S), der Führungsarme (F) der Fultura inferior und des Aedoeagus.

Fumidaria (Abb. 1, Präp. 477): Saccus weiter vorgezogen als bei *thaumastaria*, der orale Rand deutlich eingebuchtet. Führungsarme der Fultura inferior breit, am Ende

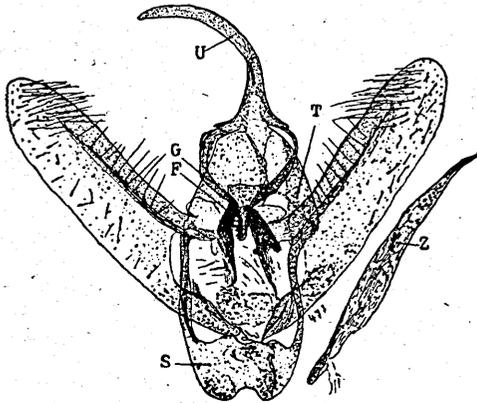


Abb. 1.

L. fumidaria Hb. (Austr. inf., Münchendorf).

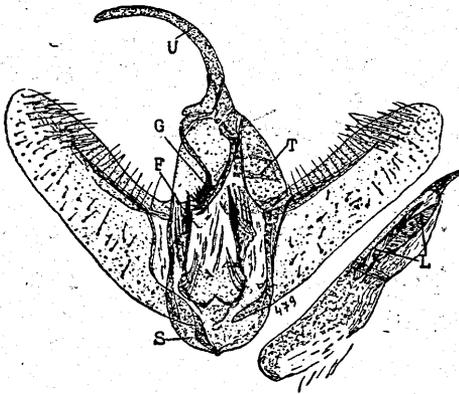


Abb. 2

L. thaumastaria Rbl. (Bosnien, Vlasic planina).

verbreitert, die am oberen Rand mit Borsten besetzt sind. Aedoeagus breiter als bei *fumidaria*; in der analen Hälfte zwei breite Chitinlamellen (L). In einem zweiten Präparat sind drei solcher Lamellen vorhanden.

Die Verschiedenheiten im Bau der männlichen Genitalarmatur beweisen eindeutig, daß wir in *L. thaumastaria* und *fumidaria* zwei gute Arten zu erblicken haben.

Für das mir durch Vermittlung von Herrn Warnecke überlassene *thaumastaria*-Untersuchungsmaterial möchte ich an dieser Stelle Herrn Lunak herzlichst danken.

In der Welser Heide beobachtete Falter.

Von Hugo Skala, Haid bei Ansfelden.

(Schluß.)

YPONOMEUTIDAE.

Yponomeuta Latr.

plumbellus Schiff. Die Raupen im 6. an Evonymus.

padellus L. Die Gespinste im 5. alljährlich nicht selten.

malinellus Z. Die Gespinste an Malus häufig, auch die Falter am Licht und sonst. Es ist die einzige Art der Gattung, die ich in Minen fand.

cognatellus Hb. 1 Raupe 19. 5. 1935 an Evonymus.

evonymellus L. einzeln 1. 7. 1935.

Swammerdamia Hb.

caesiella Hb. 1 St. 3. 7. 1935.

Argyresthia Hb.

mendica Hw. 1 St. 5. 7. 1935.

ephippella F. 6.—7. nicht selten.

fundella F. R. Die Minen 27. 3. 1936 bei Nettingsdorf.

cornella F. 1 St. 20. 6. 1935.

goedartella L. Ende 6.—7. nicht gerade häufig.

andereggiella Dp. 1 St. 3. 7. 1935.

PLUTELLIDAE.

Plutella Schrk.

maculipennis Curt. häufig, auch am Licht.

Cerostoma Latr.

vittella L. 1 St. 2. 7. 1935 bei Kremsdorf.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift des Wiener Entomologen-Vereins](#)

Jahr/Year:

Band/Volume: [25](#)

Autor(en)/Author(s): Albers Theodor

Artikel/Article: [Die männlichen Genitalarmaturen von Lignyoptera thaumastaria Rbl. und L. fumidaria Hb. 185-186](#)